

Herrn Bürgermeister
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Stadt Beckum
Weststr. 46
59269 Beckum

Beckum, 31. Juli 2009

Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung einer Marktpotenzialanalyse zur freizeit- und tourismuswirtschaftlichen Nutzung des Tuttenbrock-Geländes“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Datum vom 8. Dezember 2008 und hat die SPD-Fraktion folgenden Antrag gestellt:

„Der Tuttenbrocksee mit seinem weitläufigen Areal ist schon heute weit über Beckum hinaus ein attraktiver Anziehungspunkt. Politisch unstreitig dürfte nach wie vor sein, dieses Potenzial weiter zu entwickeln.

Das Scheitern der europaweiten Ausschreibung zur Entwicklung des Freizeitgeländes Tuttenbrock hat allerdings gezeigt, dass offensichtlich so ohne weiteres keine Investoren zu finden sind, die diese Einschätzung teilen und sich einer solchen Entwicklungsoffensive mit entsprechendem wirtschaftlichen Engagement stellen wollen.

Der Hauptgrund für das Scheitern der Ausschreibung liegt nach Überzeugung der SPD-Fraktion darin, alle Überlegungen auf das von Anfang an ungenügende Konzept der Firma Ashmere zu fokussieren; auf ein Konzept, das bis zum heutigen Tage faktisch aus nicht mehr als einem Einzelblatt mit Phantasienutzungseinheiten besteht. Dass diese Firma Ashmere nunmehr die Finanzmarktkrise zum Anlass nimmt, das Scheitern der eigenen Konzeption einzugestehen und eine vierjährige Optionszeit zu fordern, ist geradezu abenteuerlich.

Fraktionsvorsitzender:
Karsten Koch
Fraktionsgeschäftsstelle:
Vorheimer Straße 3
59269 Beckum

Briefadresse:
Postfach 24 65
59257 Beckum
Telefon: 02521/17384
Fax: 02521/16934

Internet:
www.spd-fraktion-beckum.de
E-Mail:
vorsitzender@spd-fraktion-beckum.de

Bankverbindung:
Sparkasse Beckum-Wadersloh
Bankleitzahl 412 500 35
Konto-Nummer 75 359 17

Es hat keinen Sinn, von Investoren Nutzungsbestandteile wie ein Hotel mit riesiger Tagungskapazität, eine Diskothek oder ein Multiplexkino zu fordern, ohne zu wissen, ob das überhaupt realistische Vorgaben sind; sie sind mehr Phantasie als das Ergebnis belastbarer und überzeugender Fakten. Die Firma Ashmere hat bei ihrer Konzeption die Hotelkategorie „Drei Sterne Plus“ mit einer „Veranstaltungshalle für 800 bis 1.000 Personen“ benannt. Alle Nachfragen der SPD-Fraktion, wodurch diese Größenordnung begründet wird, sind bis heute unbeantwortet. Niemand weiß, ob das überhaupt eine wirtschaftlich tragfähige Größenordnung darstellt. Stattdessen hat die Verwaltung dieses Konstrukt kritiklos in die europaweite Ausschreibung übernommen. Alleine dieser Umstand erklärt mehr als deutlich, warum die europaweite Ausschreibung sang- und klanglos scheitern musste.

Obwohl dieses Ergebnis total ernüchternd ist, gibt es bis heute überhaupt keine Anstrengungen zu prüfen, warum es denn überhaupt keine Resonanz gegeben hat. Unterliegen wir einer Fehleinschätzung, wenn wir in Beckum davon überzeugt sind, mit dem Tutenbrock-Gelände ein Alleinstellungsmerkmal zu besitzen, das nach einer tourismus- und freizeitorientierten Nutzung geradezu ruft?

Stattdessen konnte der überraschte Leser am 13. November 2008 in der „Glocke“ zur Kenntnis nehmen: „Keinen Zweifel lassen die Fachleute aus der Stadtverwaltung daran, dass die seit 1993 praktizierte, eher improvisierte Nutzung des Seeufers mit Badestrand durch ein hochwertiges Freizeitangebot ersetzt werden soll. Was automatisch dazu führen wird, dass auch ein anderes Publikum den See vor den Toren Beckums ansteuern wird.“ Daraus resultiert zwangsläufig die Frage, wie dieses hochwertige Angebot denn aussehen soll und warum das bisherige Publikum denn durch ein anderes ersetzt werden soll?

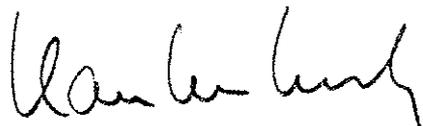
Für einen zweiten Vermarktungsanlauf brauchen wir -anders als bei dem ersten Fehlstart- eine überzeugende Handlungsgrundlage. Vor diesem neuen Anlauf muss nach einer detaillierten Analyse des gescheiterten Verfahrens die Frage der Machbarkeit und des Marktpotenzials im Blickpunkt stehen. Das Freizeitgelände Tutenbrock kann und soll noch immer das Kernstück einer neuen freizeitwirtschaftlichen Entwicklung in Beckum bilden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine schonungslose und von vorgegebenen Nutzungsdetails freie Marktpotenzialanalyse erforderlich. Ziel dieser Untersuchung soll es sein, die Frage zu beantworten, welches Nutzungskonzept das richtige und realisierbare ist und welche am Markt erfahrenen Investoren für ein solches Konzept gewonnen werden können.

Die SPD-Fraktion stellt deshalb den Antrag, im Haushalt 2009 entsprechende Mittel für die Vergabe für eine „Marktpotenzialanalyse zur freizeit- und tourismuswirtschaftlichen Nutzung des Tutenbrock-Geländes“ einzustellen und den Auftrag hierzu schnellstmöglich zu vergeben.“

Zwischenzeitlich hat der Rat aufgrund der Initiative der SPD-Fraktion Haushaltsmittel für die Marktpotenzialanalyse bereitgestellt. Dieses vorausgeschickt beantragt die SPD-

Fraktion, die Angelegenheit in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 1. September 2009 zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karsten Koch', written in a cursive style.

Karsten Koch
Fraktionsvorsitzender